

„Eine Welt ohne Smartphone kennen die Kinder nicht“

Engagement Bürgerstiftung Laichinger Alb organisiert einen Medien-Elternabend und Schüler-Workshops.

Laichingen. Auch wenn die Eltern-Generationen heute ganz selbstverständlich mit den digitalen Medien umgehen: Viele sind ratlos, wenn es darum geht, ihre Kinder zu einem mündigen Umgang mit dem Smartphone anzuleiten. Mehr als 50 Prozent der Fünftklässler haben schon ein Smartphone. Ein Problem? Manchmal.

Von Montag bis Mittwoch vergangener Woche besuchte die Medienpädagogin Luisa Wellert auf Einladung der Bürgerstiftung Laichinger Alb alle Fünftklässler der Laichinger Schulen. Im Lauf der Projektwoche sprach die Expertin der Beratungsfirma Mecodia im Auditorium der Volksbank Laichinger Alb über das Thema „Generation Online“ und das Aufwachsen mit den digitalen Medien. Hochkonzentriert folgten fast 150 Eltern, Lehrer und Interes-

sierte nach der Begrüßung durch Wolfgang Seeger vom Vorstand der Bürgerstiftung dem Vortrag.

Die Kindheit heute bedeute trotz mancher Kritik von älteren Semestern nicht Einsamkeit. Die Kinder sind stets im digitalen Rudel, sind immer verbunden: „Eine Welt ohne Smartphone kennen die Kinder von heute nicht“, sagte Wellert. Früher hätten sich Kinder und Jugendliche auf dem „Catwalk Schulhof“ präsentiert. Der wurde abgelöst vom Smartphone. So helfe es mit sozialen Netzwerken oder Messengern als Werkzeug den Kindern, ihre Bedürfnisse zu erfüllen.

Wie sehen mich andere?

Man will sich zeigen, identifizieren, abgrenzen. Bedürfnisse, die auch die analogen Generationen hatten. Digitale Medien nehmen aber Einfluss bei den Entwick-



Internetcoaching gab es in Laichingen – die Resonanz war riesig, die Nachfrage unterstreicht die Problematik. *Foto: Bürgerstiftung*

lungsaufgaben: „Wie sehen mich die anderen?“ Früher gab's Feedback von einzelnen Freunden, heute von vielen. Ein Like oder ein positiver Kommentar – „und

schon werden Glückshormone ausgeschüttet“, weiß Wellert. Freilich gibt's nicht nur gute Kommentare. Und das ist ein Problem. „Die Eltern sind der zentra-

le Anker“, nahm die Mecodia-Expertin die Anwesenden in die Pflicht. Zur Ausbildung von Werten. Denn das Internet werde immer stärker. Alles werde gespeichert. Da gibt's Hoch- und Tiefkultur. Fake News. Eine unüberschaubare Auswahl. Und das algorithmisch vorgegebene Schwimmen in der einzelnen, eigenen Meinungssuppe.

Letztlich stellte Wellert auch Stars und Funktionsweise von Youtube, dem neuen Fernsehen, bei dem man selbst stets Programmdirektor ist, vor. Neben hervorragenden Lern- und Informationshilfen gebe es dort auch Gewinninteressen, Werbung, schwierige Inhalte. *swp*

Info Ein Elternratgeber zur „Generation Online“ findet sich unter www.mecodia.de/tipps. Weitere Linktipps: www.medienutzungsvertrag.de; www.klicksafe.de